

Ref.IV/JgA

**I. Vorlage**

- zur Beschlussfassung  
 als Bericht

Gremium   
 Sitzungsteil   
 Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				angen.	abgel.		
1							
2							
3							

**Betreff**  
**Mehrgenerationenhaus**

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen

**Beschlussvorschlag**

Die Bewerbung des Fürther Mütterzentrums als Träger des Mehrgenerationenhauses am Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser II wird befürwortet. Mit der Bereitstellung der seitens des Bundes von den Kommunen geforderten Beteiligung in Höhe von 10.000 € p.a. besteht Einverständnis. Im Haushalt 2012 (Bruttoprinzip) ist dieser Betrag zu berücksichtigen. Der Zuschuss mit Geldfluss reduziert sich auf 2.000 € (3.000 € entfallen auf Mietfreiheit und 5.000 € auf die Kofinanzierung durch den Freistaat Bayern).

Das Jugendamt wird beauftragt, die kommunale Erklärung zur zweckgebundenen Kofinanzierung abzugeben.

**Sachverhalt**

Für das unter der Regie des Mütterzentrums geführte Mehrgenerationenhaus (MGH) endet die Modellförderung mit Ablauf des 30.09.2011. Das Fürther Mehrgenerationenhaus ist eines der bundesweit ersten 50 Häuser, das erfolgreich arbeitet und geführt wird. Zeichen dieser erfolgreichen Arbeit war die vor zwei Jahren erfolgte Berufung in das Expertenteam der Serviceagentur.

Die Ehrenamtlichkeit trägt und prägt das MGH, ist aber nur dadurch erfolgreich, dass feste Ansprechpartner in der Leitung des Hauses zur Verfügung stehen und diese Verwaltungsarbeiten übernehmen und bei Entscheidungen zur Seite stehen. Durch die Zusammenarbeit der verschiedenen Generationen entstanden folgende **Angebote:**

- Hausaufgabenbetreuung für sozial schwache Kinder mit Migrationshintergrund
- Junge Menschen weisen ältere in den PC und die digitale Fotografie ein

- Seniorinnen und Senioren kommen in die Krippe und in den Kindergarten um vorzulesen, gemeinsame Ausstellungen zu organisieren (z.B. Leben früher, heute, Schule) etc.
- Aufbau einer Datenbank für aktive Nachbarschaftshilfe („mähe Rasen gegen Montage eines Regals), die inzwischen von über 100 Bürger/innen genutzt wird: „Nimm und Gib“
- Offenes Familiencafe zum generationsübergreifenden Austausch (hier entstehen Freundschaften und Hilfsangebote). Denn im MGH ist inzwischen der demographische Wandel immer deutlicher zu spüren. Es gibt viele aktive Seniorinnen und Senioren die sich engagieren wollen, andere die Hilfe benötigen. Eine neue Gruppe sind ältere Menschen mit Migrationshintergrund und auch das Thema Demenz wird immer wichtiger.
- Der Bezirkssozialdienst fragt das MGH um Unterstützung durch Familienpaten an, die immer mehr an gesellschaftlicher Bedeutung gewinnen und auf diese Weise den städt.Haushalt entlasten und die Ausgaben bei HhSt. 4553.7612 reduzieren. Hier kann somit auch die Deckung für den notwendigen Geldfluss über 2.000 € erfolgen.

Das Mütterzentrum ist bereit das MGH fortzuführen und sich hierzu um Aufnahme in das Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser II bewerben. Das Programm sieht allerdings eine kommunale Kofinanzierung in Höhe von jährlich 10.000 € für die Jahre 2012 bis 2014 vor und geht davon aus, dass bis Ende 2014 ein tragfähiges (Finanzierungs-) Konzept steht mit dem Ziel, dass die staatliche Förderung durch nichtstaatliche Mittel ersetzt wird. In einem Schreiben an die LAG der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege und auch gegenüber dem Bayerischen Städtetag hat Frau Staatsministerin Haderthauer zu erkennen gegeben, den kommunalen Anteil mit 5.000 € jährlich kofinanzieren zu wollen, um die in den MGH geleistete Arbeit nicht zu gefährden.

Mit einer erfolgreichen Bewerbung des Mütterzentrums kann gerechnet werden. Allerdings fehlt die Finanzierung in Höhe von 10.000 € für drei Monate (Oktober, November, Dezember 2011). Um die Arbeit für diese Zeit nicht einstellen und das MGH schließen zu müssen, wird sich das Mütterzentrum um eine nichtstädtische Finanzierung bemühen.

Für die neue dreijährige Programmzeit (2012-2014) verringert sich der kommunale Anteil in Höhe von 10.000 € um 5.000 € der Kofinanzierung durch den Freistaat und um 3.000 € als anteilig berücksichtigungsfähige Mietkosten für das Gebäude Gartenstr. 14. Als Geldfluss bleiben somit 2.000 €, die der HHSt. 4553.7612 zugeordnet werden können.

Dem Ausschuss wird die Zustimmung zum Beschlussvorschlag aus fachlicher und gesellschaftlicher Sicht empfohlen. Die Zustimmung ist erforderlich, da nur dann die Bewerbung möglich ist, wenn die Kommune ihre Beteiligung mit 10.000 € erklärt. Die Ausschreibung für das zweite Aktionsprogramm MGH beginnt am 01.07.2011.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgelasten	
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Gesamtkosten In 2011 0 € In 2012 10.000 €		In 2013 und 2014 je 10.000 €	
Veranschlagung im Haushalt			
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	bei Hst.	Budget-Nr. im <input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag: Staatliche Kofinanzierung mit 5.000 € jährlich ab 2012. 3.000 € als berücksichtigungsfähiger Mietanteil. 2.000 € als Leistungsanteil bei HhSt. 4553.7612.			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor:	<input type="checkbox"/> RA	<input type="checkbox"/> RpA	weitere: <input type="checkbox"/>
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

## II. BMPA/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

## III. Ref.IV/JgA

Fürth, 15.07.2011

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Referentin

Sachbearbeiter:  
Herr Lassner

Tel.:  
974 1510